



Mittwoch, 16. Mai 2018  
AZ 6460 Ahdorf | Nr. 38 | Fr. 2.30

Redaktion: Tel. 041 874 16 77  
info@urnerwochenblatt.ch

Abonnemente: Tel. 041 874 18 43  
abod@urnerwochenblatt.ch

Insurance: Tel. 041 874 16 66  
info@folgerwerb.ch



**Trachten**  
Die Innerschweizer Trachtenleute sorgten in der Luzerner Innenstadt für Begeisterung. **Seite 11**



**Rollhockey**  
Das Frauenteam des RHC Uri hat erstmals den Schweizermeister Titel gewonnen. **Seite 20**

**CITROËN** ▶ Fahrkomfort in schönster Form.

**CG**  
CENTRALGARAGE  
**MUSCH**

Ahdorf · 041 870 11 20 · www.musch.ch

## Neu Sammelsack für Kunststoff

**Zaku** | Gutes Jahresergebnis

Die Rechnung 2017 der Zaku, der zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri, weist einen Jahresgewinn von rund 240'000 Franken aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 28. Mai, 19.30 Uhr, im Restaurant Tell in Bürglen die Auszahlung einer Dividende von 200'000 Franken. Massgebend zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben die grossen angeliferten Schlackenmengen auf die Deponie. An der Generalversammlung wird über die Einführung eines einheitlichen Kunststoffsammelesacks für den Kanton Uri im Herbst dieses Jahres informiert. Die Sammlung erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsbetrieben im Kanton Uri, wie der Medienmitteilung der Zaku vom 14. Mai zu entnehmen ist. Erneuert wurde die Website. (UW) **Seite 3**



An rund 50 Standorten in Uri kann die Bevölkerung farbigen Glas, Aluflech und Altöl abgeben. **FOTO: zvu**



## Wirtschaftsgipfel kommt nach Andermatt

Handels- und Kurort, Wäfenplatz, Tourismusort: Andermatt hat eine wechselvolle Vergangenheit hinter sich. Ein Konferenzort von internationaler Bedeutung war das Dorf am

Fusse des Oberalps in seiner 800-jährigen Geschichte aber noch nie. Das könnte sich jedoch schon bald ändern. Denn im Juni wird in Andermatt erstmals der Sino-European En-

trepreneurs Summit durchgeführt. 120 einflussreiche Geschäftsleute aus Europa und China werden im Urserental erwartet. Wird die Veranstaltung ein Erfolg, dann dürfte sie auch

in den nächsten Jahren in Andermatt stattfinden. Der Veranstalter überlegt sich zudem, seinen Europahaupstutz in Uri zu errichten. (Säg) **Seite 3**  
**FOTO: ARCHIV UW**

## Pferdesport-Event auf 2019 verschoben

Andermatt. Das «Horse Circle», ein internationales Dressur- und Spring-sport-Turnier, das diesen August hätte stattfinden sollen, ist verschoben worden. Dies unter anderem aufgrund der Verkehrssicherheit. **Seite 20**

## Heute finden Sie:

|                     |    |
|---------------------|----|
| Todesanzeigen ..... | 6  |
| Gemeinden .....     | 8  |
| Verneine .....      | 11 |
| Im Fokus .....      | 13 |
| Sport .....         | 19 |
| Vor 50 Jahren ..... | 15 |



## Ein grossartiger Auftritt von Andi Imhof

**Kägiswil** | Sieg am Nid- und Obwaldner Kantonschwingfest

Sechs Siege, drei «Eidgenossen» gebodigt. Andi Imhof war am Nid- und Obwaldner Kantonschwingfest in Kägiswil unüberwindlich. «Im Schlussgang wollte ich anfänglich nicht zu viel riskieren und ging deshalb etwas defensiver aus Werk. Ich musste auch einige gefährliche Angriffe von Sven Schurtenerberger parieren, ehe mir der sieghringende Wurf gelang», erklärte er überglücklich. Ein zweiter Urner überraschte in Obwalden die Konkurrenz. Fabian Arnold, ebenfalls vom Schwingklub Bürglen, lag zur Mittagspause gar in Führung. Zum Schluss war es der 6. Rang und der erste Kranz in seiner Sportkarriere. Die ausgezeichnete Bilanz der Urner Schwingler am Nid- und Obwaldner «Kantonalen» vervollständigten Marco Wyrsch, Attinghausen, und Matthias Heger, Bürglen, mit dem Kranzgewinn. (UW) **Seite 15**



Andi Imhof auf den Schultern seiner ebenfalls erfolgreichen Kubkollegen Fabian Arnold (links) und Matthias Heger. **FOTO: PHIL GÜNTHER**

## Historischer Kristallfund beim Tiefengletscher

Tonnenweise Kristalle haben Berner Oberländer Strahler vor 150 Jahren aus einer Kluft beim Tiefengletscher im Kanton Uri geholt. Das Gelände gehört der Korporation Urseren. Geblieben sind für ein paar Bruchstücke. Die grössten bekannten Klüfte der Schweizer Alpen liegen auf einer ziemlich geraden Linie. Diese verläuft von Südwesten nach Nordosten: Tiefengletscher, Plangenstein, Sandbalm, Pfaffenprung. In diesem Gebiet dominiert der Aargranit des Aarmassivs. Er ist bekannt für grosse Klüfte - handfeste geologische Gründe also erklären die Linie und die Anziehungskraft der Region für Strahlerinnen und Strahler. Auch heute bearbeiten viele Strahler wie das Gebiet in der Nähe dieser Klüfte. Allein beim Tiefengletscher ist es rund ein Dutzend. (UW) **Seite 13**

**Feinbäckerei Hauger**

immer schmackhaft!  
immer frisch!

[www.hauger.ch](http://www.hauger.ch)

**BÄRENJAGD IN ALTDORF**  
Bis zu 60% auf viele Ausstellungsstücke

**möbel BAR altdorf**

[www.moebelbaer.ch](http://www.moebelbaer.ch)

# Wirtschaftselite aus West und Ost trifft sich im «Chedi»

**Andermatt** | 9. Sino-European Entrepreneurs Summit vom 7. bis 9. Juni

**Statt in London treffen sich im Juni 120 namhafte Geschäftsleute aus China und Europa erstmals in der Andermatt. Im Erfolgsfeld wird der Unternehmergipfel dauerhaft im Ursental stattfinden.**

Simon Gistler

Handels-, Ferien- und Kurort, Waffelplatz, Tourismusresort: Andermatt hat eine wechselvolle Vergangenheit hinter sich. Ein Konferenzort von internationaler Bedeutung war das Dorf am Fusse des Obergrappasses in den 1800-jährigen Geseche aber noch nie. Das könnte sich jedoch schon bald ändern. Denn anfangs Juni wird in Andermatt erstmals der Sino-European Entrepreneurs Summit (SEES) durchgeführt.

Beim SEES handelt es sich um ein Treffen führender Geschäftseleite aus der Volksrepublik China und Europa, das im Jahr 2008 ins Leben gerufen wurde. Die ersten acht Ausgaben dieses chinesisch-europäischen Unternehmergipfels fanden jeweils zur Hälfte in Paris und London statt. Auch in diesem Jahr wird das Treffen in der französischen Hauptstadt beginnen. Ende wird es hingegen nicht mehr bisher an der Themse, sondern im «The Chedi Andermatt».

Der insgesamt fünf Tage dauernde Anlass steht unter dem gemeinsamen Vorsitz des ehemaligen französischen Premierministers Jean-Pierre Raffarin, des britischen Ex-Premiers Gordon Brown sowie von Long Yongtu, dem ehemaligen chinesischen Finanzminister und Mitglied der Weltbankorganisation. Die Veranstaltung wird zum ersten Mal in der Andermatt stattfinden. In der französischen Hauptstadt beginnt das Treffen am 7. bis 9. Juni und wird von den drei früheren Spitzenpolitikern jeweils nach Long Yongtu da sein.

## Wirtschaft statt Politik

In Mittelpunkt steht die Politik, sondern auch nicht die Politik, sondern die Wirtschaft. «Es geht um den gegenseitigen Austausch und den Aufbau von Geschäftsbeziehungen», betont Zhou Rui. «Der Fokus liegt auf



Im Fünfsterhotel Chedi in Andermatt wird anfangs Juni der 9. Sino-European Entrepreneurs Summit über die Bühne gehen. FOTOS: ANDREW WU

den Bereichen Finanzdienstleistungen, fortschrittliche Fertigungsverfahren, Immobilien, Tourismus und Bildung.» Dass der zweite Teil des chinesisch-europäischen Unternehmergipfels in diesem Jahr erstmals in Andermatt und nicht in London stattfindet, ist das Verdienst des in Aaldorf wohnhaften Geschäftsmanns mit chinesischen Wurzeln.

Nach dem Entscheid der Briten zum Austritt aus der Europäischen Union habe der chinesische Veranstalter des Gipfels einen Ersatz für London gesucht. Er habe seine Kontakte genutzt und Andermatt ins Spiel gebracht, erklärt Zhou Rui, der in Aaldorf schon die internationale Schule im «St. Josef» aufgebaut hat.

«Die Schweiz und der Kanton Uri liegen im Herzen Europas. Als Nicht-EU-Land eignet sich die Schweiz zudem bestens für Gespräche und Verhandlungen. Da ich auch etwas für

den Kanton Uri machen möchte, habe ich den SEES Andermatt als neuen Veranstaltungsort empfohlen.»

**Anlass soll in Andermatt bleiben**  
Mit Erfolg, wie sich gezeigt hat. Falls die Veranstaltung anfangs Juni in Andermatt erfolgreich über die Bühne geht, wird sie laut Zhou Rui auch in den nächsten Jahren im Ursental stattfinden. Der gebürtige Shanghai-er, dass sich der chinesisch-europäische Unternehmergipfel in Andermatt langfristig als wirtschaftlicher

Gegensatz zum politisierenden Weltwirtschaftsforum in Davos etabliert. «Der Kanton Graubünden hat das WEF in Davos, und Uri hätte nachher Andermatt, Andermatt als privater Gegenstück zum politischen Davos – das wäre mein Wunschziel.»

Gemäss Zhou Rui beabsichtigt der Veranstalter des Unternehmergipfels im Erfolgsfall zudem, seinen Europahauptstadt in Andermatt oder einem anderen Ort in Uri zu errichten.

Am ersten Sino-European Entrepreneurs Summit in Andermatt wer-

den insgesamt rund 120 Geschäftsleute teilnehmen, jeweils 60 aus Europa und 60 aus China. Die räumlichen Verhältnisse im «Chedi» hätten eine höhere Zahl nicht zugelassen, sagt Zhou Rui. Die Fertigstellung des «Radisson Blu» soll im nächsten Jahr eine Teilnehmerzahl von 400 Personen ermöglichen, wie das bei den bisherigen Treffen in London der Fall war.

## Namhafte Teilnehmer

Die Teilnehmerliste des diesjährigen SEES liest sich wie ein Who is Who der chinesischen Wirtschaft: Ken Chu, der mit dem Bau von Golfplätzen ein Vermögen verdient hat, ist genauso aufgeführt wie Pansy Ho, die Tochter des legendären Hongkonger Tycoons Stanley Ho und Vorstandsvorsitzende von Shun Tak Holdings, einer führenden Gruppe in den Bereichen Immobilien, Transport und Gastgewerbe. Ihre Teilnahme in Andermatt ebenfalls zugesichert haben Wang Chuanfu, der Gründer und CEO der Autohersteller BYD, Zheng Wanshan, der Präsident der China Minsheng Bank, Zhao Tao, der Vorstandsvorsitzende des Pharmariesen Buchang Pharmaceuticals, Wang He, der Bürgermeister des Pekinger Stadtbezirks Chaoyang, und Yao Feng, der Vize-Bürgermeister der Touristenmetropole Hangzhou. Auch der Bürgermeister der Generalsekretär der Weltorganisation für Tourismus, István Ujhelyi, der stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments, sowie Andermatt-Investor Samih Sawis werden mit von der Partie sein.

## «Eine doppelte Chance»

Die Urner Regierung wird am chinesisch-europäischen Unternehmergipfel vom Volkswirtschaftsrechtler Urban Camenzind und Finanzdirektor Urs Janett vertreten, der bei diesem Dossier den Lead innehat. «Ich sehe diesen Anlass als «doppelte Chance», sagt Urs Janett auf Anfrage. «Einerseits ist es eine grosse Chance für Andermatt, sich auch als Konferenzort einen Namen zu machen, gleichzeitig ist es aber auch eine einmalige Chance für den Kanton, für den Wirtschaftsstandort Uri – insbesondere die Werkramat – zu werben.»



Zhou Rui

## Bilder von Chinas «Staatschatz»

Zum Rahmenprogramm des Sino-European Entrepreneurs Summit 2018 in Paris und Andermatt gehört auch eine kleine Ausstellung, in der acht Bilder von Liu Chunxi gezeigt werden. Die 1981 geborene und in der Ornat von Mönchen aufgewachsene Künstlerin ist in ihrer Heimat bekannt für ihre bu-

dhistische Malerei. Ihr wohl berühmtester Fan ist Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, der sie einst als «Guo Bao» – «Staatschatz» – bezeichnet hat. Die Bilder von Liu Chunxi sind am 8. und 9. Juni im «Chedi» zu sehen. Die Ausstellung wird öffentlich zugänglich sein. (sig)

# Einführung eines Kunststoffmüllsacks im Herbst

**Zaku** | Die Deponiegebühren machen 61 Prozent des Ertrags aus

**Das Bedürfnis der Bevölkerung ist gross, erklärt die Zaku. Sie lanciert daher einen eigenen Sammelsack für Mischkunststoffe. Für 2017 wird ein Jahresgewinn von 240'000 Franken ausgewiesen.**

«Die Kunststoffsammlung und -verwertung ist in der Öffentlichkeit ein grosses Thema. Das Bedürfnis in der Bevölkerung ist gross, auch wenn der Nutzen einer solchen Sammlung für die Umwelt in Fachkreisen nicht unbestritten ist», schreibt die Zaku, die zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri, in ihrer Medienmitteilung vom 14. Mai. Sie hat deshalb entschieden, auf den Herbst dieses Jahres einen eigenen Sammelsack für Mischkunststoffe zu lancieren. Diese Sammlung erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsbetrieben in Uri. Die bestehenden Angebote der privaten Entsorger werden ab dem nächsten Zeitpunkt eingestellt. Die Einführung steht im Zentrum des Auftritts an der Wirtschaftskonferenz und Erlebnisreise Uri 18, die am 9. September in Aaldorf durchgeführt wird.

## Deponie als wichtiges finanzielles Standbein

Am 28. Mai, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Tüt in Bürglen die GV der Zaku statt. Der Verwaltungsrat kann den Gemeinden einen erfreulichen Bericht über das Geschäftsjahr 2017 ablegen. Die Rechnung weist einen Gewinn von rund 240'000 Franken aus. «Dieses Ergebnis ist geprägt von einer rekordmässigen Anlieferung von Schlacken auf die Deponie», betonte die Zaku in der Medienmitteilung. Die Deponiegebühren machen 61 Prozent der Erträge aus. Die Deponie wird vorgezögert. Aufbereitung der metallhaltigen Schlacke ist das stärkste finanzielle Standbein der Zaku. «Die insgesamt 62'210 Tonnen Schlacken wurden ausschliesslich von der KVA Benergia und der KVA Linth angeliefert und erlauben eine kontinuierliche Auslastung des Betriebs», heisst es im Bericht. Der Verwaltungsrat werde in den kommenden Jahren mit den beiden Kehrichtverbrennungsanlagen die Verhandlungen zur Vertragsverlängerung aufnehmen.

## 200'000 Franken für die Gemeinden

Damit verbunden, ist auch der Aufwand im Bereich der Deponie angestiegen. Die Erträge und der Aufwand



Die Kehrichtmenge ist mit 6108 Tonnen gegenüber dem Vorjahr fast auf die Tonne gleich geblieben. Sie widerspiegelt damit das praktisch gleichbleibende Bevölkerungszahl im Kanton Uri. FOTO: ZVO

im Bereich der Abfallbewirtschaftung liegen etwa im Rahmen der Vorjahre. Das gute Bruttogewinn von 212 Millionen Franken ist rund 230'000 Franken (+12.1 Prozent) höher als im Vorjahr und erlaubt, neben den ordentlichen Abschreibungen durch «Einmalabschreibungen» die Investi-

tionen der letzten Jahre vollständig abzuschreiben, wie die Zaku betont. Aber auch die Gemeinden als Aktionärinnen können sich am Ergebnis erfreuen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 200'000 Franken.

Fazit des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung: «Nach einem intensiven Jahr 2016 mit dem 50-Jahre-Jubiläum standen bei der Zaku 2017 die ordentlichen Aufgaben und verschiedene Projekte im Fokus. Mit der Submission der wesentlichen Transport- und Logistikleistungen im Geschäftsjahr wurde die Grundlage für Kosteneinsparungen im Bereich der Abfallbewirtschaftung geschaffen, die sich in den Folgejahren im Ergebnis zeigen werden. Dabei war es ein Anliegen des Verwaltungsrats, die Arbeiten in einem faireren Verfahren zu vergeben. Alle Leistungen konnten an Urner Unternehmen vergeben werden.» Der Start erfolgte anfangs 2018 und wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen als positiv beurteilt.

## Infos auch auf Smartphones und Tablets

Die Zaku erachtet die Information über die Dienstleistungen und die richtige Abfallentsorgung als eine wichtige und zentrale Aufgabe. Die Website [www.zaku.ch](http://www.zaku.ch) wurde nach über zehn Jahren zusammen mit einer Urner Firma inhaltlich und technisch erneuert und Ende Jahr freigeschaltet. Damit werden die Informationen über die Leistungen und Tablets optimal angezeigt. (WV)